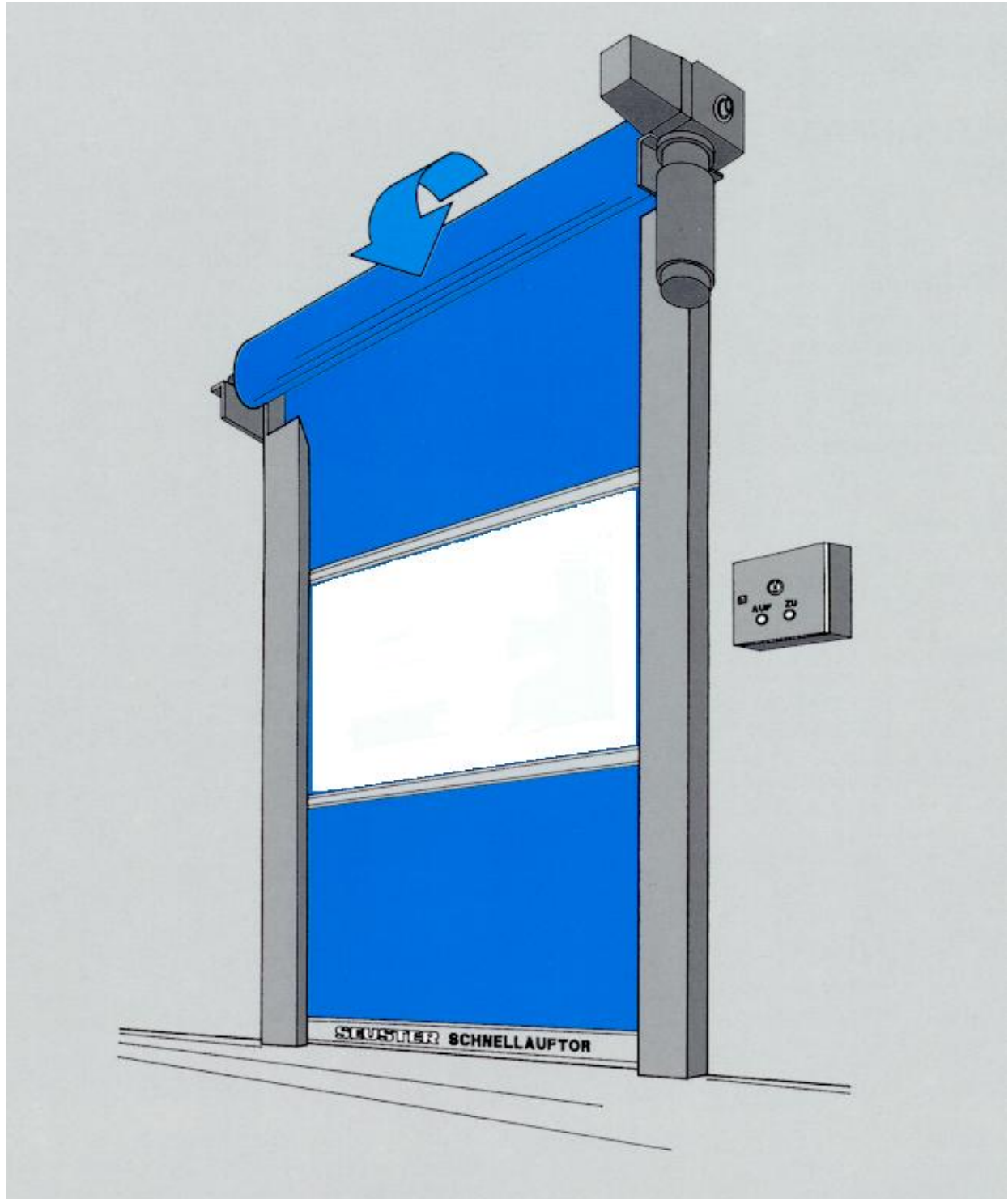


BETRIEBSANLEITUNG

S 900



Stand 30.04.2021

Art. 022266

SEUSTER KG
Tietmecker Weg 1
58513 Lüdenscheid
Tel.: 02351 / 995-0
Fax: 02351 / 995-10

Inhaltsverzeichnis

1. EINFÜHRUNG	3
2. SICHERHEIT	4
2.1 WARNHINWEISE UND SYMBOLE	4
2.2 BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG	4
2.3 ORGANISATORISCHE MAßNAHMEN	5
2.4 PERSONALAUSWAHL UND -QUALIFIKATION	6
2.5 SICHERHEITSHINWEISE ZU BESTIMMTEN BETRIEBSPHASEN	6
2.6 HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHRENARTEN	8
3. MONTAGE	9
3.1. VOR MONTAGEBEGINN:	9
3.2 AUFSTELLEN DER SEITENTEILE	11
3.3 MONTAGE WELLE UND ANTRIEB	13
3.4 MONTAGE DER UNTERSCHIENE	15
3.5 ELEKTROINSTALLATION	17
3.6 INBETRIEBNAHME UND ÜBERGABE	18
3.6.1 DREHRICHTUNG DES MOTORS	18
3.6.2 EINSTELLUNGEN DER ENDLAGENSCHALTER, NUR BEI MECHANISCHEN NOCKENENDSCHALTER	18
3.6.3 EINSTELLEN DER BETRIEBSART	19
3.6.4 FUNKTIONSPROBE UND INBETRIEBNAHME	19
3.6.5 TORÜBERGABE	19
3.7 DEMONTAGE	19
3.8 MONTAGE DER VERKLEIDUNG (OPTION)	21
3.8.1 VERKLEIDUNG „GERADE“	21
3.8.2 VERKLEIDUNG SCHRÄG	23
4. BETIENUNG	24
4.1 AUFBAU DES SCHNELLLAUFTORES	24
4.2 FUNKTIONSBESCHREIBUNG	25
4.2.2 OFFENHALTEZEIT	25
4.2.3 IMPULSGABE BEI AUTOMATIKBETRIEB	26
4.2.4 SICHERHEITSKONTAKTSCHIENE	26
4.2.5 LICHTSCHRANKE	26
4.3 INBETRIEBNAHME	27
4.4 AUßERBETRIEBNAHME	27
4.5 NOTÖFFNUNG	27
4.6 STÖRUNGEN / STÖRUNGSURSACHE UND BEHEBUNG	27
5. WARTUNG	28
6. STEUERUNG	29
7. ERSATZTEILLISTE	31

1. EINFÜHRUNG

Die Betriebsanleitung vermittelt wichtige Informationen, die Voraussetzungen für ein sicheres Arbeiten mit und am Industrietor sind.

Bitte arbeiten Sie die Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme des Seuster - Industrietores sorgfältig durch. Machen Sie sich eingehend mit dem Kapitel "Sicherheit", aber auch mit den angebrachten Hinweisschildern und ihrer Bedeutung vertraut. Die Anordnungen und Funktionen aller Bedienelemente müssen bekannt sein, bevor sie die Anlage erstmalig in Betrieb setzen.

Beachten sie bei allen Arbeiten stets die Hinweise der Bedienungs- und Wartungs-Anleitung.

Darüber hinaus sind die bestehenden Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz sowie die anerkannten fach-technischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Sachkundige Bedienung und sorgfältige Wartung beeinflussen Leistung und Verfügbarkeit Ihres Seuster - Industrietores in erheblichem Maße. Bedienungsfehler und mangelhafte Wartung führen zu vermeidbaren Betriebsstörungen. Zufriedenstellende, dauerhafte Betriebssicherheit ist nur bei fachmännischer Bedienung und sorgfältiger Wartung gewährleistet.

Das Kapitel "Bedienung" enthält alle Informationen, die für ein richtiges Bedienen notwendig sind. Die Sachkenntnis des Industrie-Tores und der Einsatzmöglichkeiten werden beim Bediener vorausgesetzt. Eine Einweisung erfolgt durch unser Montagepersonal nach der Inbetriebnahme. Im Kapitel "Wartung" sind alle Überprüfungs- und Wartungsarbeiten aufgeführt und soweit beschrieben, dass jeder mit der Wartung von

Maschinen vertraute Mechaniker die Arbeit fachgerecht ausführen kann. Die Wartungs-Anleitung ist keine Arbeitsanleitung, um größere Instandsetzungen durchzuführen. Diese Arbeiten führt für Sie gern der Seuster - Kundendienst aus.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie ihrer Hinweise oder durch eine nicht übliche Nutzung des Seuster - Industrietores entstanden sind, haftet die Seuster KG nicht.

Der Seuster Kundendienst beantwortet gern Ihre Fragen. Sprechen Sie ihn an, wenn Sie nach dem Durcharbeiten der Betriebsanleitung noch Fragen haben.

Die Abbildungen in der Betriebsanleitung können von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Der sachliche Informationsgehalt wird dadurch nicht geändert.

Die Betriebsanleitung behandelt die gelieferte Torausführung in Ausstattungs-Varianten, Sonderausführungen sind nicht enthalten





Das mit Tätigkeiten am Industrietor beauftragte Personal muß vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung und hier besonders das Kapitel Sicherheit gelesen haben

2. SICHERHEIT

2.1 Warnhinweise und Symbole

Besondere Gefahren und Hinweise sind durch Piktogramme im Text graphisch hervorgehoben. Die mit Schraffur hinterlegten Sicherheitshinweise werden in den nachfolgenden Kapiteln an den entsprechenden Gefahrenstellen wiederholt.

Warnzeichen		
Allgemeines Warnzeichen		
 Bei dieser Kennzeichnung ist mit besonderer Umsicht vorzugehen, sonst droht Gefahr für Leib und Leben		
Warnzeichen für spezifische Gefahren		
 Warnung vor gefährlicher elektr. Spannung		

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die SEUSTER Industrietore werden eingesetzt um Durchgangsöffnungen zu schließen, Räumlichkeiten sicher abzuschließen, Maschinen abzusichern, Energiekosten einzusparen, das Raumklima zu verbessern und den Materialfluss zu beschleunigen. Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller / Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

2.3 Organisatorische Maßnahmen



Das mit Tätigkeiten an dem Industrietor beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung und hier besonders das Kapitel Sicherheit gelesen haben.

Gesetze und Regelungen beachten

Ergänzend zur Betriebsanleitung sind allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu beachten und anzuweisen! Dazu gehören auch landesspezifische Vorschriften, die vor Ort einzuhalten sind.

Betriebsanleitung griffbereit halten

Die Betriebsanleitung ständig am Einsatzort des Industrietores griffbereit aufbewahren.

Keine Umbauten

Keine Veränderungen und Umbauten an dem Industrietor, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten vornehmen!

Keine Programmänderungen

Keine Programmänderungen (Software) an programmierbaren Steuersystemen vornehmen!

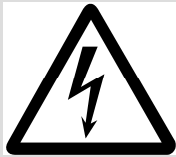
Feuerlöscher

Standort und Bedienung von Feuerlöschern sind durch entsprechende Hinweisschilder kenntlich zu machen! Beachten Sie die gesetzlichen Brandmelde- und Brandbekämpfungsvorschriften.

2.4 Personalauswahl und -qualifikation

Unterwiesenes Personal

Nur qualifiziertes und unterwiesenes Personal einsetzen. Zuständigkeiten für das Bedienen, Warten, Instandsetzen sind klar festzulegen, damit unter dem Aspekt der Sicherheit keine unklaren Kompetenzen auftreten!



Elektroarbeiten nur von Fachkraft

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von Elektrofachkräften und nur im stromlosen Zustand (abgesperrter Hauptschalter, getrennte Netzleitung) gemäß den elektrischen Regeln vorgenommen werden.

2.5 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen



Betriebsstillstand bei Arbeiten an dem Industrietor

Sämtliche Arbeiten an dem Industrietor wie Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie Kontrollen dürfen nur bei Betriebsstillstand ausgeführt werden.

Normalbetrieb



Gefahren ausschließen

Vor Einschalten/Ingangsetzen des Industrietores sicherstellen, dass niemand durch die Betätigung des Industrietores gefährdet werden kann!

Nur mit Schutzeinrichtungen arbeiten

Maßnahmen treffen, damit das Industrietor nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird!

Industrietor nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingte Einrichtungen z. B. lösbare Schutzeinrichtungen, Not-Aus-Einrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind!

Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht verändert, demontiert, oder außer Betrieb gesetzt werden.

Instandhaltungstätigkeiten und Störungsbeseitigung

Inspektionen einhalten

In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektions-Tätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen / Teil-Ausrüstungen sind einzuhalten! Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen.

Originalersatzteile

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

2.6 Hinweise auf besondere Gefahrenarten

Gas, Staub, Dampf, Rauch

Brand- und Explosionsgefahr ausschließen

Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an dem Industrietor nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist. Z. B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen!

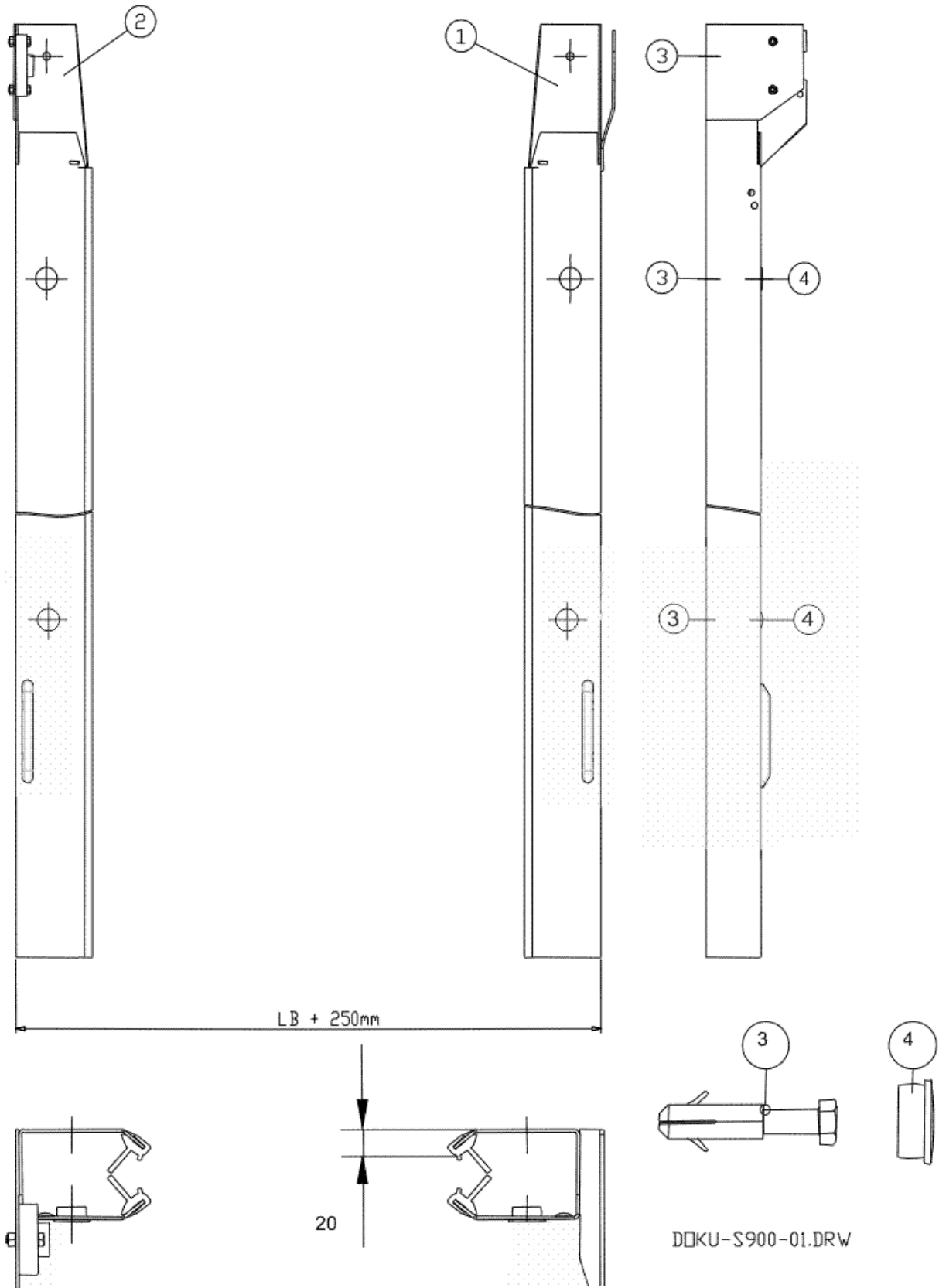
Vorher reinigen und lüften

Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen das Industrietor und dessen Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Lüftung sorgen (Explosionsgefahr)!

3. MONTAGE

3.1. Vor Montagebeginn:

- Baustelle absichern
- Toreinbaubedingungen prüfen
- Qualität des Untergrundes auf Festigkeit prüfen
- geeignete Befestigungsmittel wählen
- Tor auspacken und auf Beschädigungen überprüfen
- ***BEI ANLIEFERUNG DURCH EINE SPEDITION SCHÄDEN SOFORT MELDEN***
- Verpackungsmaterial entsorgen
- Vollständigkeit der Lieferung prüfen
 - 2 Seitenteile
 - 1 Welle mit PVC-Behang und Unterschiene
 - 1 Kiste mit Kleinteilen und Antrieb
 - Antriebs- und Wellenverkleidung (Option)



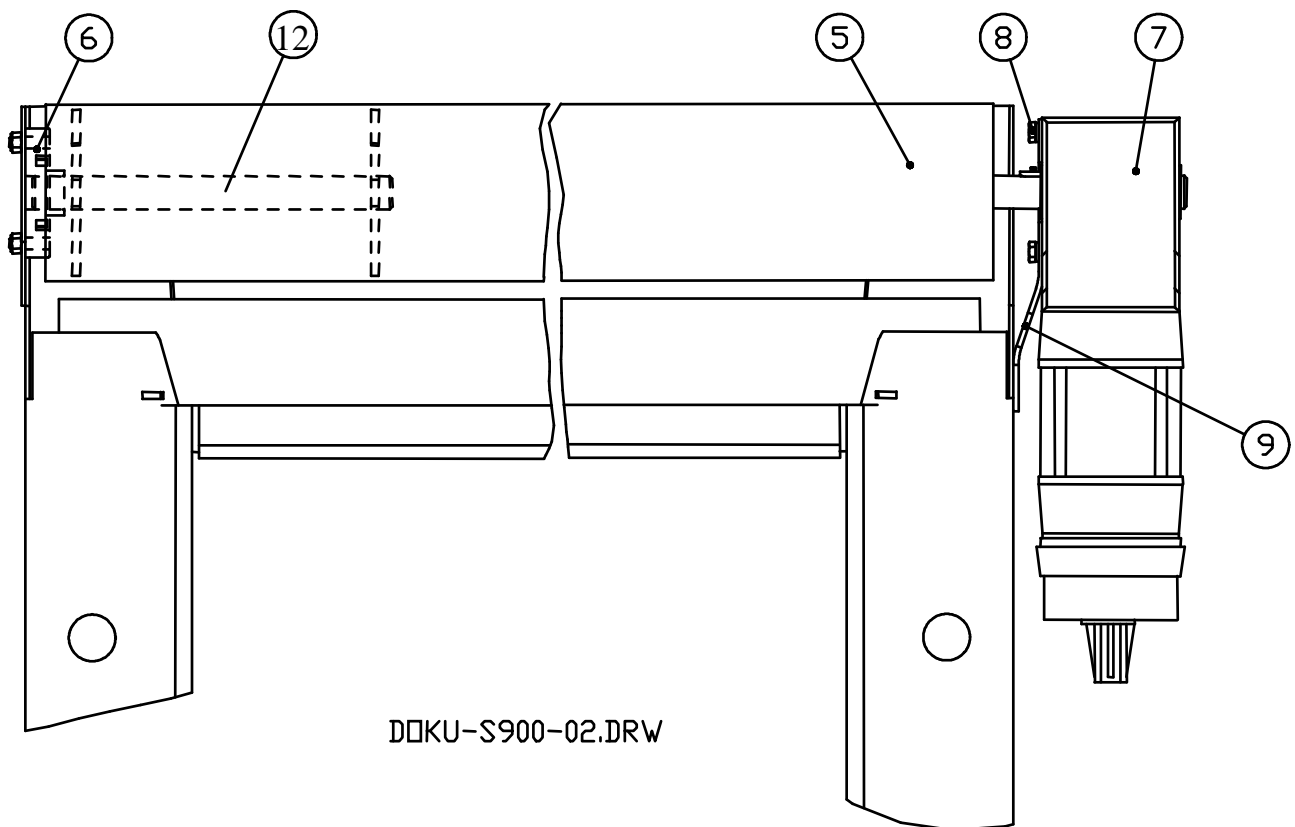
3.2 Aufstellen der Seitenteile

- Seitenteile Pos. 1 (Antriebsseite) und Pos. 2 (Lagerseite) exakt auf das Maß LB + 250 mm (gemessen an den Seitenteilen außen) setzen, lotrecht ausrichten und auf eine genaue gemeinsame Höhe bringen.
- Befestigung am Baukörper mittels für den Untergrund zugelassenen Dübel Pos. 3. An nicht tragfähigem Untergrund und an Paneel- oder Leichtbauwänden Durchgangsschrauben mit Gegenplatten verwenden.
- Befestigung durch Schweißen ist nur mit Genehmigung des Auftraggebers zulässig, dies gilt auch bei Schraubverbindungen (Gebäudestatik).
- Die mitgelieferte Sturzdichtung muss auf das Maß LDH + 125 mm (Mitte Profil) gesetzt werden.
- Durchgangsbohrungen mit Stopfen Pos. 4 verschließen.
- Wichtig: Die Antriebsseite des Tores kann rechts oder links sein!
- Die Verbindungsteile dürfen das Maß – 20 mm – nicht überschreiten!



Achtung!

Während des Torbetriebes nicht in die Führung fassen



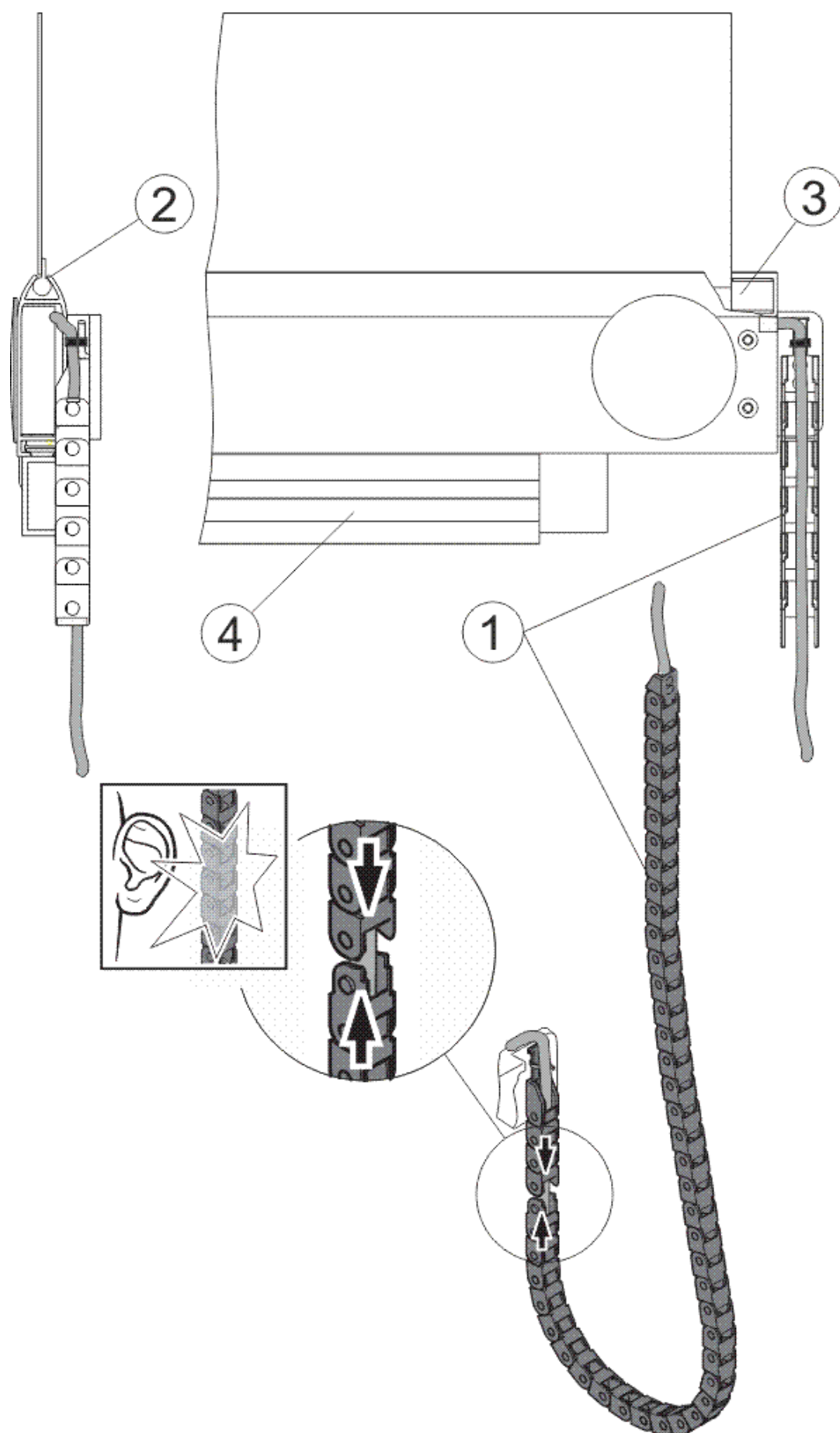
DOKU-S900-02.DRW

Abbildung 2, Doku-S900-02.DRW

3.3 Montage Welle und Antrieb

- Die Torwelle Pos. 5 wird mit aufgewickeltem und verpacktem Behang montiert.
- Schutzverpackung der Wellenenden entfernen.
- Welle auf Montagehöhe bringen, Lagerzapfen der Torwelle Pos. 12 in das Flanschlager Pos. 6 einstecken. Die Welle ist auf der Antriebsseite gegen herausgleiten aus der Antriebskonsole Pos. 9 zu sichern.
- Wellenzapfen der Antriebsseite einfetten, Antrieb Pos. 7 aufschieben und mit den Schrauben Pos. 8 (4 Schrauben M 8 x 20 DIN 933, Federringe M8 DIN 127) an der angeschweißten Antriebskonsole Pos. 9 befestigen.
- Schutzverpackung der Torwelle entfernen.

Vorsicht beim Aufschneiden: Behang nicht beschädigen!



3.4 Montage der Unterschiene

- Die Unterschiene ist mit Kontaktschiene (Pos. 4) und Energiekette (Pos. 1) steckfertig ausgeführt.
- Unterschiene auf das Kederprofil (Pos. 2) des Behanges aufschieben.
- Behangenden mit 2 Gewindestiften (Pos. 3) axial fixieren.
- Unterschiene mit Behang in die Seitenteile einführen.
- Torwelle mit Behang und Unterschiene axial auf Mitte Tor ausrichten
- Kontaktschienenkabel in die Energiekette im Seitenteil einschieben und die Energiekettenenden miteinander verbinden. Das Kabel wird in der Folge im Kabelkanal nach oben geführt.



Die Energiekettenenden müssen sicher miteinander verbunden werden.

- Die Kabel werden gemäß Schaltplan am Antrieb verkabelt.

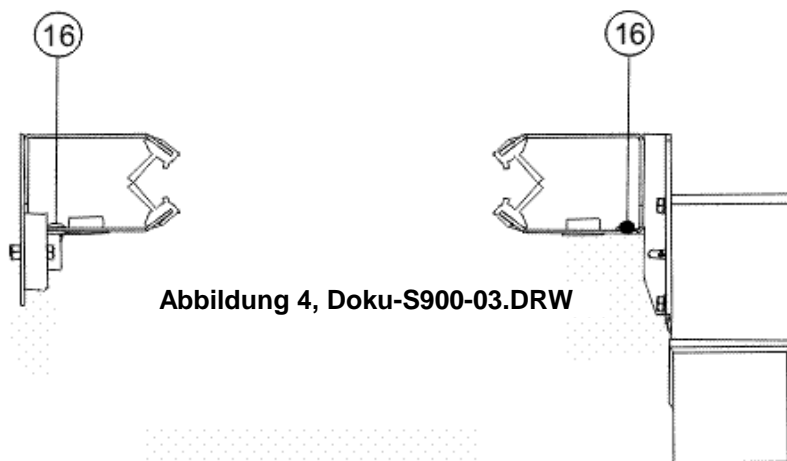
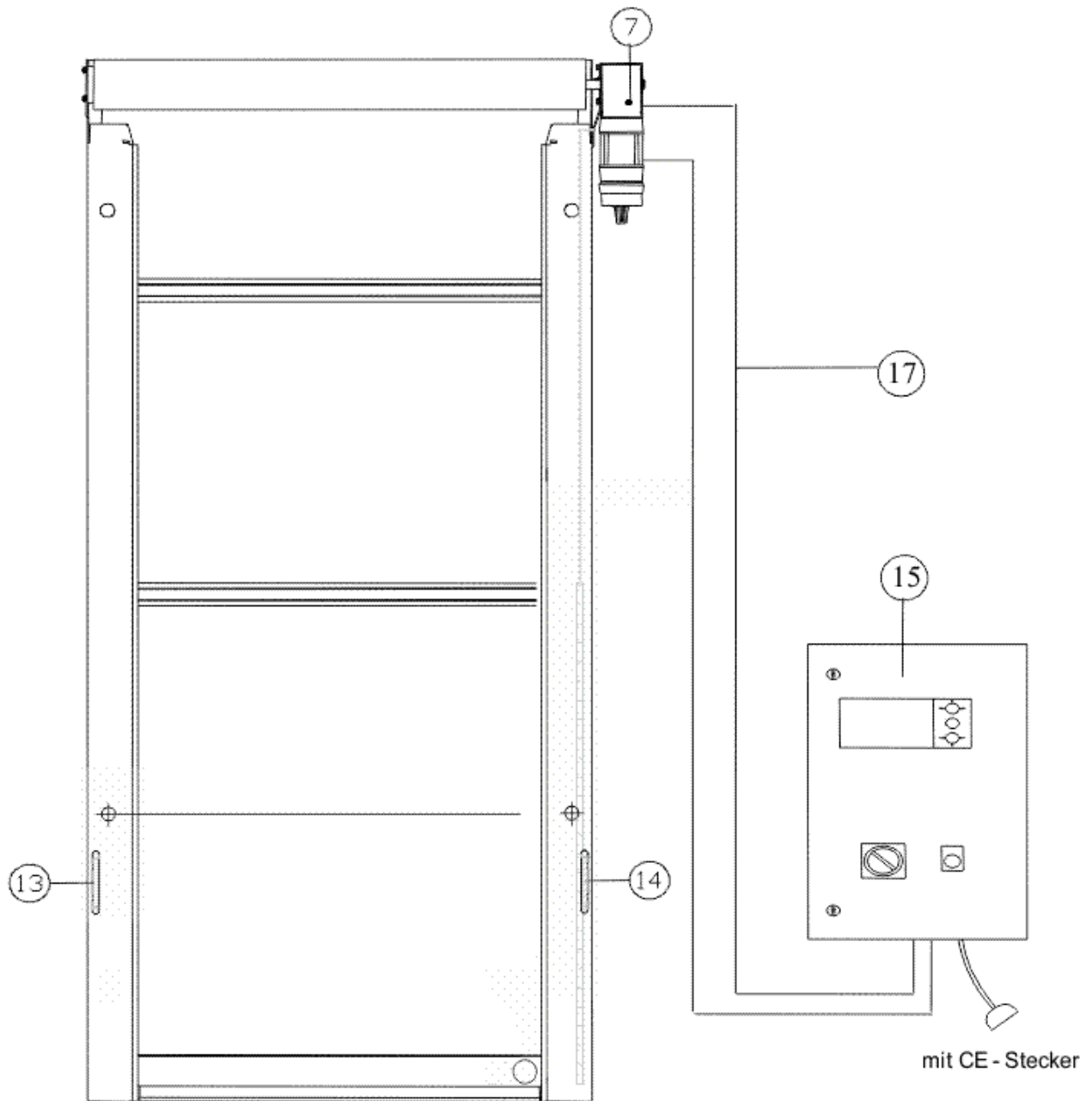


Abbildung 4, Doku-S900-03.DRW

3.5 Elektroinstallation



Die Tore müssen in den Potentialausgleich einbezogen werden, um Schäden und Fehlfunktionen zu vermeiden.
Der Potentialausgleichanschluss befindet sich am rechten Seitenteil oben.



Elektroinstallationsarbeiten dürfen nur von Elektro-Fachkräften unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

- Schaltschrank Pos. 15 mit Dübeln S 6 befestigen.
- In dem Seitenteil vormontierte Kabel der Lichtschranke –Pos. 13/14 im Kabelkanal Pos. 16 bis zum Schaltschrank verlegen.
- CE Stecker in die Bauseits vorhandene CE Steckdose einstecken.



Die bauseitige Zuführung muss spannungsfrei geschaltet sein!

- Antrieb Pos. 7 und Schaltschrank Pos. 15 mit den Steuerkabel Pos. 17. (18 x 0,75 mm²) verbinden.
- Steckverbindung der Steuerkabel Pos. 17 am Antrieb Pos. 7 mit der vorhandenen Steckklemme verbinden.
- Auf der Motorseite ist ein Erdkabel z.B. H07V-K2,5 Grün-Gelb, zur zuführenden Betriebserde im Schaltschrank zu legen.
- Ist das Tor nicht auf einem leitfähigen Bauseits geerdeten Untergrund montiert (z.B. Stahlträger) muss ein weiteres Erdkabel beide Seitenteile leitend untereinander verbinden.
- Mitgelieferte Impulsgeber sind unter Beachtung der Montage- und Installationshinweise zu installieren und gemäß Schaltplan anzuschließen.

Eine Inbetriebnahme ist nur unter Beachtung der Vorschriften vorgenannter Normen gestattet.

3.6 Inbetriebnahme und Übergabe

Vor Funktionsprobe und Inbetriebnahme sind die Tor - und Impulsgebereinstellungen vorzunehmen.

3.6.1 Drehrichtung des Motors

- Tor durch kurbeln in Mittellage bringen. Durch Betätigung des „AB“ – Tasters am Schaltschrank Drehrichtung feststellen.
- Bei falscher Drehrichtung müssen 2 Phasen der Zuleitung getauscht werden.

3.6.2 Einstellungen der Endlagenschalter, nur bei mechanischen Nockenendschalter



Alle mechanischen Endlagenschaltereinstellungen sind im spannungslosen Zustand auszuführen.

- Die Endschalter befinden sich am Torantrieb
- Nachfolgende Arbeitsschritte sind auszuführen:
 - a) Tor bis ca. 100 mm unter die obere Endlage fahren, Endschalternocken S3 „Auf“ so stellen, dass der Nocken auf Mitte Schaltstößel steht.
 - b) Tor bis ca. 100 mm über OKF fahren, Endschalter „ZU“ S4 wie S3 einstellen.
 - c) Feinjustierung der Endschalter S3 und S4 mit der Feinstellschraube vornehmen.
 - d) Einstellung der Sicherheitsendschalter S1- „AUF“ und S2- „ZU“ so, dass der Schaltpunkt kurz hinter den Schaltpunkten S3 und S4 liegt.

3.6.3 Einstellen der Betriebsarten

Die Betriebsarten sind je nach bedarf wie in der Elektro- Betriebsanleitung dargestellt ist, einzustellen.

3.6.4 Funktionsprobe und Inbetriebnahme

Nach Abschluss der Arbeiten ist das Tor mehrfach „Auf und Zu“ zu fahren; dabei sind zu prüfen und ggf. nachjustieren.

- Endlagenabschaltung
- Einstellung externer Befehlsgeber.

3.6.5 Torübergabe

Nach erfolgreicher Funktionsprobe ist das Tor mit Übergabeprotokoll zu übergeben. Dabei ist auf die Seuster - Betriebsanleitung hinzuweisen.

3.7 Demontage

Die Demontage ist in umgekehrter Montage-Reihenfolge vorzunehmen.

Dabei ist besonders zu beachten

- Tor in Endlage „AUF“ fahren.
- Vor Demontagebeginn ist die Bauseite Stromführungen vom Netz zu trennen.
- Der CE- Stecker ist von der CE- Steckdose zu trennen.

Antrieb demontieren

(Welle gegen herausgleiten aus der Antriebskonsole sichern)

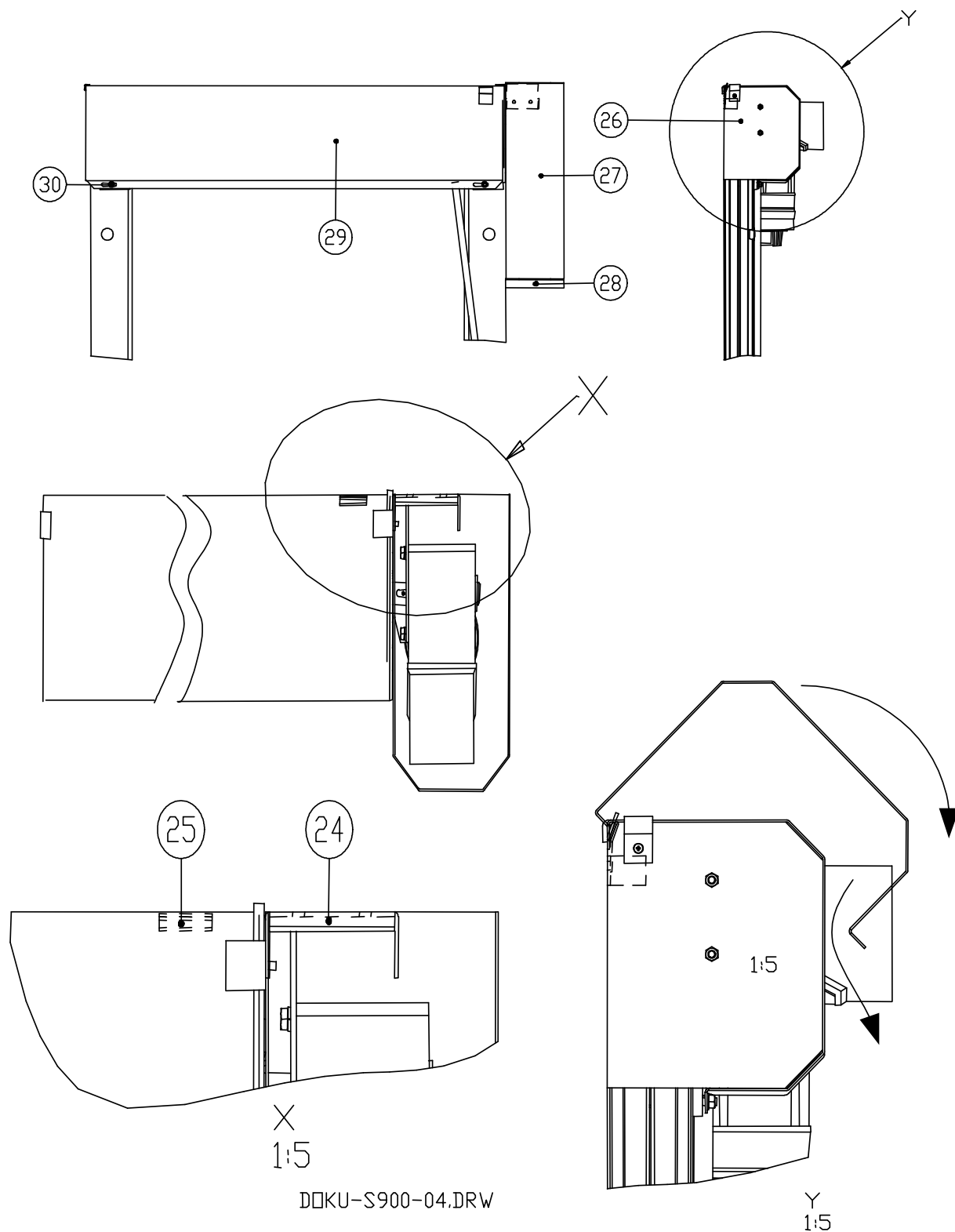
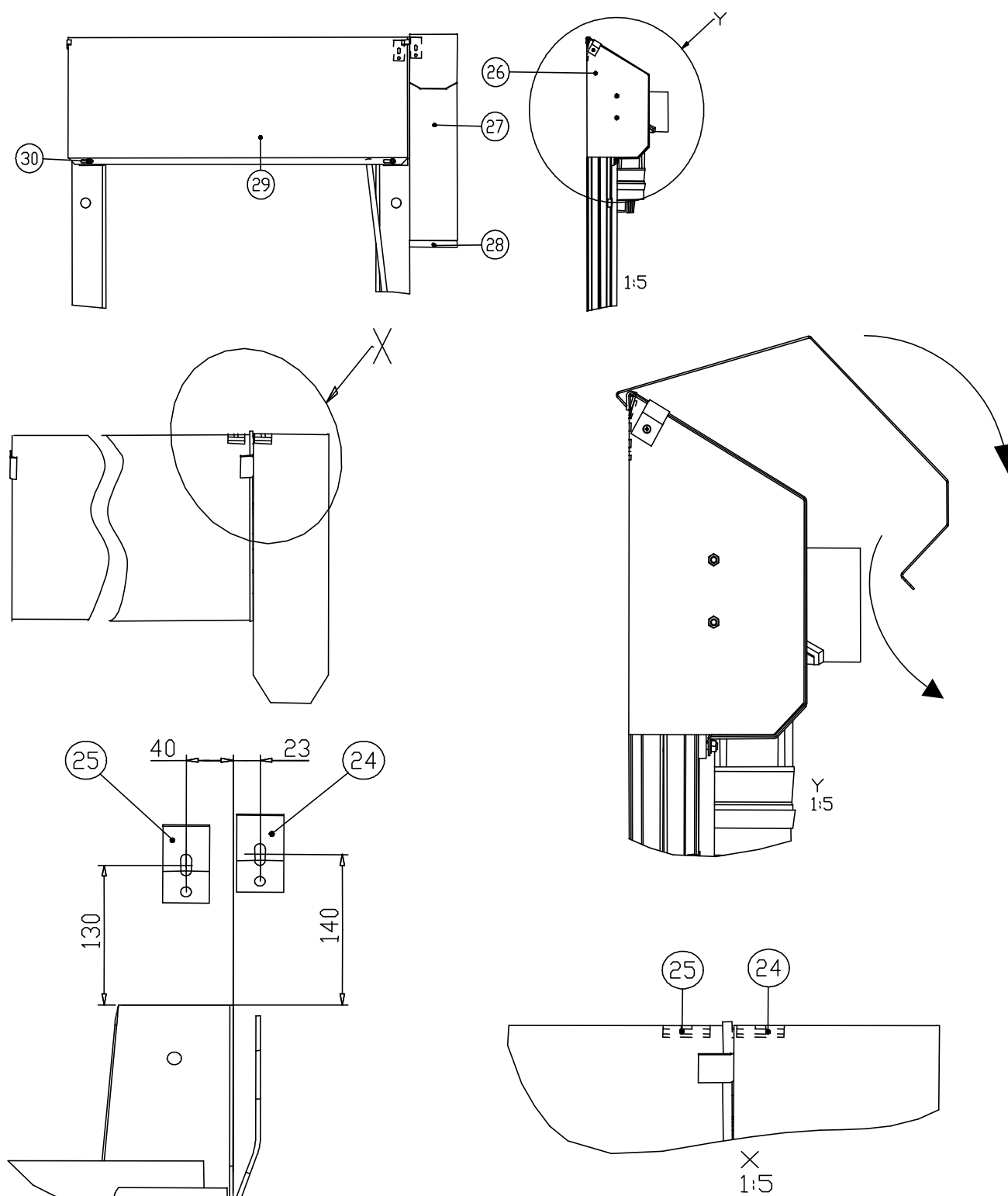


Abbildung 5, DOKU-S900-04.DRW

3.8 Montage der Verkleidung (Option)

3.8.1 Verkleidung „gerade“

- Die Verkleidung besteht aus einer Wellen- und einer Antriebsverkleidung.
- Wellenverkleidung Pos.29 von oben in die dafür vorgesehene Aussparung der Kopfplatte Pos. 26 und Einhängewinkel Pos. 25 einhängen.
- Die Antriebsverkleidung Pos. 27 auf den dafür vorgesehenen Winkel Pos. 24 einhängen und mit einem geeigneten Befestigungsmittel mit dem Baukörper verschrauben (Pos. 28).
- Auf der Lagerseite die Wellenverkleidung über die Kopfplatte ziehen. (siehe Darstellung)
- Die Langlöcher in der Wellenverkleidung über die auf den Seitenteilen angeschweißten Bolzen Pos. 30 M8 x 16 ziehen und mit einer Mutter M8 DIN 934, U-Scheibe DIN 125 verschrauben. (ggf. ausrichten)



DOKU-S900-05.DRW

Abbildung 6, DOKU-S900-05.DRW

3.8.2 Verkleidung schräg

- Die Verkleidung besteht aus einer Wellen- und einer Antriebsverkleidung.
- Die Einhängewinkel für die Wellen- Pos. 25 und Antriebsverkleidung Pos. 24 maßgerecht mit dem Baukörper verbinden.(siehe Darstellung)
- Die Antriebsverkleidung Pos. 27 auf den dafür vorgesehenen Winkel Pos. 24 einhängen und mit einem geeigneten Befestigungsmittel mit dem Baukörper verschrauben (Pos. 28).
- Wellenverkleidung Pos.29 von oben in die dafür vorgesehene Aussparung der Kopfplatte Pos. 26 und Einhängewinkel Pos. 25 einhängen.
- Auf der Lagerseite die Wellenverkleidung über die Kopfplatte ziehen. (siehe Darstellung)
- Die Langlöcher in der Wellenverkleidung über die auf den Seitenteilen angeschweißten Bolzen Pos. 30 M8 x 16 ziehen und mit einer Mutter M8 DIN 934, U-Scheibe DIN 125 verschrauben. (ggf. ausrichten)

4. BEDIENUNG

4.1 Aufbau des Schnellauftores

4.1.1 Allgemeine Beschreibung

Das Schnellauftor besteht aus den seitlichen Führungen, der obenliegenden Wickelwelle, dem Torbehang mit Unterschiene und Antrieb.

Die Steuerung ist in einem separaten Schaltschrank eingebaut. Antrieb und Steuerschrank sind bei Antrieben mit mechanischen Endscharter über ein Kabel mit Steckverbindung verbunden.

4.1.2.1 Antrieb

Der Elektroantrieb ist ein einbaufertiger Aufsteckantrieb gemäß der UVV-Richtlinien und einer elektrisch verriegelten Nothandkurbeleinrichtung.

4.1.2.2 Mechanischer Endscharter

Das Getriebe hat 6 Nockenendscharter mit den Funktionen:

- - Farbe grün: Einstellung der Torendlagen „Auf“ bzw. „Zu“
- - Farbe rot: Sicherheitsendscharter zu den Endschartern „Auf“ und „Zu“
- - Farbe schwarz: Einstellung von Sonderfunktionen, z.B. Endlage offen.

Die genaue Zuordnung der Endscharter ist dem beiliegenden Schaltplan zu entnehmen (Kapitel 6/Steuerung).

4.1.3 Steuerung

Die Steuerung ist als Platinensteuerung ausgebildet und lässt den Anschluss Drucktaster, Zugscharter; Funk, Lichtscharter und Blinkleuchte zu

Eingestellt werden können: - Betriebsart Hand/Automatik

Details sind dem Schaltplan Kapitel 6/Steuerung zu entnehmen.

Auf der Schaltschartertür befinden sich die Taster Auf/Stop/Zu, der Not – Aus-Taster.

4.1.4 Lichtscharter

Auf den Torseitenteilen sind Sender und Reflektor der Lichtscharter.

Der Anschluss der Lichtscharter siehe Kapitel 3.5.

4.2 Funktionsbeschreibung

4.2.1 Betriebsarten

Die Steuerung ermöglicht die Einstellung der 2 grundsätzlichen Betriebsarten:

- **Handsteuerung:** Die "Auf"- und "Zu"- Steuerung erfolgt in Totmannsteuerung über die Taster am Schaltschrank. Die Offenhaltezeit ist ausgeschaltet.
- **Automatiksteuerung:** Das Tor öffnet bei einem gegebenen Impuls und schließt automatisch nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

Die Einstellung der Betriebsarten siehe Elektro- Betriebsanleitung.

4.2.2 Offenhaltezeit

Die Einstellung der Offenhaltezeit ist der Elektro- Betriebsanleitung zu entnehmen. Die max. Offenhaltezeit ist 320 sec.

4.2.3 Impulsgabe bei Automatikbetrieb

Bei Betätigung eines Öffnungsbefehlsgebers (z.B. Taster, Zugschalter, Funk) öffnet das Tor und schließt automatisch nach eingestellten Offenhaltezeit.

Beachte: Bei Betätigung des Tasters "AB" am Schaltschrank schließt das Tor sofort.

Jeder neue "Auf"-Impuls eines Öffnungsbefehlsgebers stellt bei geöffnetem Tor bzw. bei sich gerade schließendem Tor die eingestellte Zeit wieder zurück bzw. stoppt das sich gerade schließende Tor und lässt es wieder öffnen.

Beachte: Auch bei geöffnetem Tor ist vor Einfahrt in den Torbereich ein neuer Öffnungsbefehl zu erteilen.

4.2.4 Sicherheitskontaktschiene

Bei Betätigung der Kontaktschiene während der Abwärtsbewegung des Torblattes stoppt das Tor und fährt wieder auf. Die Offenhaltezeit des Tores wird dabei auf max. gestellt.

Beachte: Bei Störungen der Kontaktschiene lässt sich das Tor mit der Folien-Tastatur nur noch in „Totmannschaltung“ schließen.

Der Anschluss der Kontaktschiene ist dem Schaltplan zu entnehmen.

4.2.5 Lichtschranke

Bei einer zur Sicherung des Tores eingesetzten Lichtschranke stoppt das Tor bei Belegung der Lichtschranke während der Abwärtsfahrt und fährt wieder auf. Die eingestellte Offenhaltezeit wird dabei zurückgesetzt.

4.3 Inbetriebnahme

Den CE- Stecker vom Schaltschrank mit den CE- Steckdose verbinden. Jetzt wird das Tor über einen angeschlossenen Impulsgeber oder die am Schaltschrank angebrachten Taster „Auf“ oder „AB“ gestartet.

Beachte: Der Not - Aus-Taster muss eingeriegelt sein.



Achtung bei Aufenthalt im Torschließbereich. Schnell schließendes Tor.

4.4 Außerbetriebnahme

Der CE Stecker ist aus der CE- Steckdose zu entfernen.

4.5 Notöffnung

In Notfällen, wie z.B. Strom- oder Steuerungsausfall wird das Tor mit der Handkurbel geöffnet. (Ausführung ①/②) Dazu ist

- ① die Handkurbelsicherung am Motor zu verschieben, die Kurbel einzustecken und das Torblatt durch drehen der Handkurbel aufzufahren.
- ② die Kurbel in die Handkurbelsicherung am Motor einzustecken und das Torblatt durch drehen der Handkurbel aufzufahren. Die Abschaltung erfolgt durch einen Schalter in der Handkurbelsicherung.

Beachte: Torblatt nicht über Endlage „Tor auf“ fahren!

4.6 Störungen / Störungsursache und Behebung

Auftretende Störungen sind selten und sind in enger Konsultation des Seuster-Service-Bereiches und unter Nutzung dieser Anleitung und des Elektroschaltplans mit Funktionsbeschreibung zu beheben.

5. Wartung

Das Seuster – Schnelllaufter ist wartungsarm.
Alle Lagerstellen einschließlich Getriebe sind bei normalen
Betriebsbedingungen wartungsfrei und auf Lebensdauer geschmiert

Wartungsintervalle:

- Gemäß den Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore, ASR A1.7 ist die Prüfung und Wartung des Tores 1 mal jährlich in möglichst gleichem Zeitabstand vorgeschrieben.
- In Abhängigkeit von der Torgröße und den jährlichen Lastspielen empfehlen wir,
 - a) bei sehr hohen Lastspielen > 50.000 pro Jahr
 - Halbjährlich Wartung der Funktionselemente
 - Elektroantrieb und Bremse
 - Alle Schraubverbindungen
 - Endlagenabschaltung
 - Spiralkabel / Lichtschanke / Kontaktschiene
 - Steuerung / Impulsgeber
 - b) bei geringeren Lastspielen
 - Jährliche Wartung in Verbindung mit der vorgeschriebenen UVV - Prüfung nach ZH 1 / 494

Bei starker Verschmutzung des Behangs empfiehlt sich die Reinigung mit dem Seuster – Klarsichtschnelllaufter - Spezial-Reiniger.

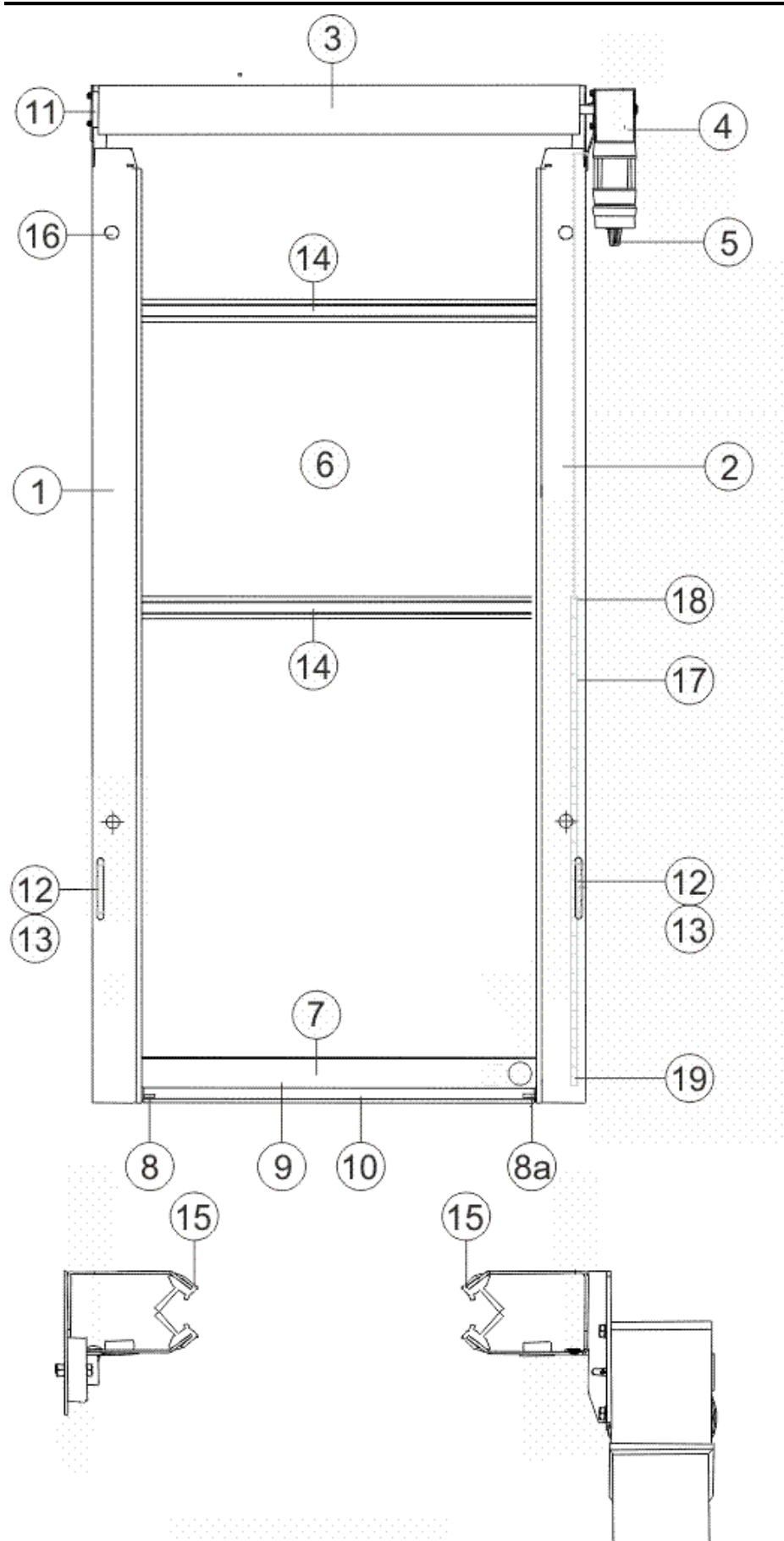
Beachte: Einstell – und Wartungsarbeiten dürfen nur im stromlosen Zustand ausgeführt werden.

Generell empfehlen wir die Wartung / Prüfung dem Seuster – Service zu übertragen.

6. STEUERUNG

Die Steuerung wird auftragsbezogen pro Tor gefertigt.

Der jeweils gültige Schaltplan ist im Schaltschrank hinterlegt und ist durch den Nutzer, der Betriebsanleitung hinzuzufügen.



7. Ersatzteilliste

Pos.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	159991 (010998)	Seitenteil – Lagerseite
2	159992 (010999)	Seitenteil – Antriebseite
3	159093 (010079)	Welle 133 mm für V3009
4	157098 (011013)	Antrieb (Angabe Fabrik - Nr. erforderlich)
5	159094 (200100)	Bremse 5 Nm 103 V AC
6	159094 (450101)	Behang V3009
7	159994 (011000)	Unterteil Alu für V 3009 komplett
8	157056 (010811)	Opto Sender Typ F Lagerseite
8a	157057 (010812)	Opto Reflektor Typ F Antriebseite
9	159881 (160049)	Unterteil Alu Profil V 3009
10	157021 (010992)	Gummi Kontaktschienenprofil
11	159861 (320012)	Lager ASFW 205
12	159097 (010074)	Lichtschränke Einweg m Kabel
13	157268 (011535)	Lichtschränkegehäuse ABS sw
14	157042 (010321)	Windsicherungsprofil
15	157028 (010272)	Kantenschutz mit Doppeldichtbürste
16	159879 (451002)	Abdeckstopfen H13 PE
17	159849 (400255)	Energiekette
18	159084 (400260)	Anschlusselement mit Bohrung
19	159085 (400261)	Anschlusselement mit Bolzen

Bei Nachbestellung ist stets die Tornummer anzugeben.